

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 23 (1932)
Heft: 8

Vorwort: Wechsel in der Leitung des Generalsekretariates des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)
Autor: Chuard, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHER ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

BULLETIN

REDAKTION:
Generalsekretariat des Schweiz. Elektrotechn. Vereins und des
Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke, Zürich 8, Seefeldstr. 301

VERLAG UND ADMINISTRATION:
Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich 4
Stauffacherquai 36/38

Nachdruck von Text oder Figuren ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit Quellenangabe gestattet

XXIII. Jahrgang

N^o 8

Mittwoch, 13. April 1932

Wechsel in der Leitung des Generalsekretariates des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

Am 31. März dieses Jahres verliess Herr Ingenieur *F. Largiadèr* die Leitung des Generalsekretariates des SEV und VSE, nachdem er dieselbe seit dem 1. Januar 1921, während etwas mehr als elf Jahren, inne hatte, um in den Ruhestand überzutreten. Der Vorsitzende der Verwaltungskommission des SEV und VSE sprach dem scheidenden Generalsekretär in der Sitzung vom 31. März 1932 mit warmen Worten den Dank der Kommission für seine hingebungsvolle und erfolgreiche elfjährige Tätigkeit für unsere Verbände aus.

Herr Largiadèr brachte in seinen verantwortungsvollen Wirkungskreis ein grosses Wissen, reiche technische und verwaltungstechnische Erfahrung und vielfache wertvolle persönliche Beziehungen, erworben in seinen früheren leitenden Stellungen in Fabrikationsunternehmungen, als Lehrer am Technikum Winterthur, als Direktor des Elektrizitätswerkes Kubel, St. Gallen, und als Direktor der Strassenbahn der Stadt Zürich, Eigenschaften, welche ihm bei der Lösung der schwierigen Aufgaben, die er mit dem Generalsekretariat übernahm, von grossem Nutzen waren.

Seine Tätigkeit fiel in eine Zeit starker äusserer und innerer Entwicklung der beiden Verbände, die namentlich durch den notwendigen Bau des kurz nach dem Amtsantritt von Herrn Largiadèr bezogenen Vereinsgebäudes schwere finanzielle Lasten brachte. Wenn heute die finanzielle Lage des SEV als befriedigend bezeichnet werden kann, so ist dies in hohem Masse Generalsekretär Largiadèr zu danken, der keine Initiative und keine Mühe scheute, die Schulden auf ein tragbares Mass zu reduzieren. Parallel damit ging die erfreuliche Entwicklung der Institutionen des SEV, namentlich der Materialprüfanstalt, für die er Delegierter der Verwaltungskommission war.

In seine Amtszeit fiel auch die Revision der bundesrätlichen Vorschriften für Starkstromanlagen und der Hausinstallationsvorschriften des SEV, ferner die Schaffung von Normalien für Hausinstallationsmaterial und die Einführung des Qualitätszeichens des SEV, Arbeiten, an denen sich Herr Lar-

giadèr lebhaft beteiligte, wie auch an denjenigen der übrigen zahlreichen Kommissionen des SEV und des VSE. Auch an internationalen Fachkonferenzen nahm er als Sekretär des Comité Electrotechnique Suisse und des Comité Suisse de l'Eclairage teil und vertrat in dieser Eigenschaft die Interessen schweizerischer Institutionen und Industrien im Ausland.

Generalsekretär Largiadèr verstand es auch, das wichtigste Bindeglied der Mitglieder des SEV, das Bulletin, zu einem angesehenen Fachorgan auszubauen, dessen Bedeutung auch im Ausland gewürdigt wird. Unter seiner Oberleitung nahm der Umfang des Bulletin um mehr als das Doppelte zu; es erschien bis 1927 nur einmal im Monat und nunmehr alle zwei Wochen, d. h. 26 mal im Jahr. Die Auflage betrug im Jahre 1920 1800, heute 2600 Exemplare. Ein Bild der Entwicklung des SEV während seiner Amtszeit gibt auch die erfreuliche Zunahme der Zahl der Einzelmitglieder: 1920 umfasste der SEV 718 Einzelmitglieder, Ende 1931 waren es 1291.

Die taktvolle, besonnene und zielbewusste Art des scheidenden Generalsekretärs, verbunden mit seinen ausgedehnten Beziehungen zu Behörden und massgebenden Personen, seinem Geschick für Verhandlungen, der Integrität seines Charakters und der Zurückhaltung, die er sich nach aussen auferlegte, ermöglichte, die in Verbänden, wie der SEV und der VSE, sich stets geltend machenden widerstrebenden Interessen auszugleichen und eine Gemeinschaftsarbeit aller interessierten Kreise zu entwickeln, die für beide Verbände von grossem Nutzen war.

Auch im Ruhestand wird Herr Largiadèr mit der Leitung des Generalsekretariates verbunden bleiben und derselben seine langjährigen wertvollen Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Das Personal des Generalsekretariates verliert durch den Uebertritt des Herrn Largiadèr in den Ruhestand einen Vorgesetzten, an dem es mit grosser Hingabe hing. Er verstand es in selten schöner Weise, die Arbeitskraft, das Wissen und Können seiner Untergebenen den Aufgaben des General-

sekretariates dienstbar zu machen und wusste seiner Anerkennung für die Leistungen seines Personals Ausdruck zu geben. Die Arbeiten seiner Ingenieure liess er auch nach aussen gelten und setzte oft seine eigenen Verdienste und wohlbegründeten Ansprüche in zweite Linie. Das Personal des Generalsekretariates nimmt von seinem scheidenden Vorgesetzten mit dem Gefühl herzlicher Dankbarkeit Abschied und wünscht, dass seine bisherige geistige Beweglichkeit und körperliche Rüstigkeit ihm auch im Ruhestand beschieden sein mögen.

* * *

Die Verwaltungskommission wählte als Nachfolger von Herrn Generalsekretär F. Largiadèr Herrn *Alfred Kleiner*, dipl. Ing., seit 1927 Oberingenieur der Kraftwerke Oberhasli A.-G., Bauleiter des elektrischen Teils der Oberhasliwerke. Herr Kleiner

studierte in den Jahren 1908 bis 1912 an der mechanisch-technischen Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule; nach kurzer Tätigkeit im Projektierungsbureau der «Motor» A.-G., Baden, war er bis 1914 Assistent bei Prof. Dr. Kuhlmann an der ETH, 1914 bis 1922 wirkte er als Ingenieur und Chef des Oberbetriebsbureaus der Bernischen Kraftwerke und von 1922 bis 1927 als Oberingenieur der A.-G. Kraftwerk Wägital und in der Betriebsabteilung der Nordostschweizerischen Kraftwerke. Herr Kleiner übernahm die Leitung des Generalsekretariates des SEV und VSE am 1. April 1932.

*Für die Verwaltungskommission des SEV und VSE
und für das*

Personal des Generalsekretariates,

Der Präsident der Verwaltungskommission:

J. Chuard.

Internationale graphische Symbole für Schwachstromanlagen.

Vom Sekretariat des Comité Electrotechnique Suisse.

621.3(06) : 621.39(014)

Im Jahre 1927 gab die *Commission Electrotechnique Internationale (CEI)* «Graphische Symbole für Starkstromanlagen» (Bildzeichen für Schemata) heraus. Dieselben sind in für schweizerische Bedürfnisse passender Form im Bulletin des SEV 1927, Nr. 10, publiziert worden. Im folgenden geben wir die «Graphischen Symbole für Schwachstromanlagen» bekannt, die von der CEI in ihrer Plenarversammlung vom 9. Juli 1930 in Oslo genehmigt wurden.

Ueber die Entstehung dieser «Schwachstromsymbole» ist folgendes zu sagen: Eine der Aufgaben der CEI besteht in der Schaffung von international anerkannten Symbolen für Schemata. Ueber das Bedürfnis solcher international anerkannter Symbole berichtete Herr Professor Dr. W. Wyssling ausführlich im Bulletin des SEV 1923, Nr. 9.

Die CEI setzte zur Bearbeitung dieser Symbole ein Studienkomitee ein, dem Vertreter aller wichtigeren Länder angehören. Das internationale Sekretariat dieses Studienkomitees wurde dem Comité Electrotechnique Suisse, CES (Schweizerisches Nationalkomitee der CEI), anvertraut. Nachdem im Jahre 1926 in New York die CEI die Publikation von international anerkannten «Starkstromsymbolen» beschlossen werden konnte, wurde die Vereinheitlichung von «Schwachstromsymbolen» (für «Telephonie, Telegraphie und Radio») intensiv gefördert und zwar der Symbole für Telephonie in Zusammenarbeit mit dem Comité Consultatif International des communications téléphoniques à grande distance (CCI). Die Delegierten der CEI und des CCI berieten am 24. bis 27. April 1928 in Bern die von Herrn A. Muri, Chef der Technischen Abteilung der Generaldirektion der schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung, für das Sekretariatskomitee (CES) bearbeiteten Vorschläge, soweit dieselben die Telephonie betrafen. Am 18. Juni 1928 nahm die Plenarversammlung des CCI in Paris die «Telephoniesymbole» an.

Am 25. und 26. September 1928 fand in Bern

eine zweite Konferenz statt, an der jedoch nur die Delegierten der CEI teilnahmen, zur Beratung der Vorschläge für «Telegraphie- und Radiosymbole». Beide Berner Konferenzen fanden unter dem Vorsitz von Herrn A. Muri statt.

Von der CEI konnten die «Telephonie-, Telegraphie- und Radio-Symbole» in ihrer Plenarversammlung vom 9. Juli 1930 in Oslo genehmigt werden, nachdem dieselben in einer Konferenz des Subkomitees für Schwachstromsymbole des Studienkomitees der CEI für Symbole am 2. Juli in Stockholm unter dem Vorsitz von Herrn A. Muri nochmals beraten und gutgeheissen worden waren. Im folgenden sind die in Oslo von der CEI genehmigten «Symbole für Telephonie, Telegraphie und Radio» wiedergegeben, und zwar mit französischem und deutschem Text. Die offizielle Publikation erfolgte in den beiden offiziellen Sprachen der CEI, französisch und englisch; die in der vorliegenden Publikation gegebene deutsche Uebersetzung wurde von der Technischen Abteilung der schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung besorgt.

Wir möchten vor allem die Herren Professoren an technischen Hoch- und Mittelschulen einladen, diese Symbole ihren Studierenden bekannt zu geben und sowohl bei sich selbst, als auch bei den Arbeiten der Studierenden auf Anwendung dieser internationalen Symbole zu dringen. Dieselbe, ebenso dringende Einladung möchten wir an die Konstruktionsfirmen und die Elektrizitätswerke richten, behufs analogen Vorgehens bei ihren Ingenieuren und Zeichnungsbureaux.

Es sei auch hier die Gelegenheit benützt, im selben Sinn einmal mehr auf die «Starkstromsymbole» aufmerksam zu machen¹⁾.

¹⁾ Sonderdrucke sowohl der Starkstromsymbole als auch der Schwachstromsymbole sind beim Generalsekretariat des SEV und VSE erhältlich. (Sonderdrucke der Schwachstromsymbole können ausserdem bei der Drucksachenverwaltung und bei den Bauämtern der Schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung bezogen werden.)